

**1. Stückliste:**

Pos	Anzahl	Referenz	Teil
1	6	D1,D2,D3,D4,D5,D6	Diode 1N4148
2	2	C5,C6	Kondensator 4n7
3	2	C1,C4	Kondensator 100n
4	2	C2,C3	Tantal -C 1u/1 6V
5	1	P1	Trimpoti 10k
6	2	R1,R2	Widerstand 100k
7	2	R3,R4	Widerstand 1k
8	3	R5,R6	Widerstand 10k
9	1	U1	IC TL061 oder LM741 + Sockel 8 pol.
10	2	Q1,Q2	Transistor BC547
11	1	S1	BIN Buchse 5 pol.
12	1	S2	SUB -D Buchse 9 pol. fern.
13	1		D/E Duo -Pin Stecker 2,54 mm
14	1		Platine

**2. Aufbau:**

Alle Lötungen mit 0,8 nun bohren. Bohrungen für S 1 und P 1 auf 1 mm aufbohren. Befestigungsbohrungen für S2 auf 3 mm aufbohren

Die kleinen Bauteile nach Bestückungsplan einsetzen und verlöten Die Buchsen S1 und S2 kommen zum Schluss dran. Wird das Interface direkt auf das PC-Port gesteckt, werden zuvor die beiden Sechskantmutter der SUB-D Buchse entfernt. Die Fixierklammern werden herausgenommen. Die Buchse wird mit 2 kleinen Schrauben und Muttern M2,5 auf der Platine befestigt. Die nun unbefestigte Metallblende kann entweder entfallen oder mit 2 Tropfen Sekundenkleber (an den Seitenflanschen) fixiert werden.

**3. Zusatzanschlüsse und Brücken:****3.1. Tonsignalgewinnung (Brücke B-C)**

Im Regelfall wird die NF für den Sender aus dem TXD-Anschluss der PC-Schnittstelle gewonnen. Hierfür wird die Drahtbrücke B-C eingelötet (Drahtrest eines Widerstandes). Soll das Signal des PC-Lautsprechers verwendet werden, entfällt die Brücke und das Signal wird über Punkt B zugeführt. Die entsprechende Leitungsführung vom PC-Lautsprecher zu Punkt B ist Knobelsache. Siehe hierzu auch die Programmdokumentationen.

**3.2. FSK-Anschluß (Brücke F-G)**

Für RTTY-Betrieb werden die Shift-Tonfrequenzen in einem externen AFSK erzeugt. Die zur Ansteuerung erforderliche Frequenzumtastung (FSK) kann entweder über die Anschlüsse D und E (Masse) oder Pin 5 der DIN-Buchse geführt werden. Die Brücke F-G wird mit einem Lötspunkt unmittelbar neben dem Fuß der DIN-Buchse zur Leiterbahn realisiert (genau hinsehen, kleiner Spalt).

**3.3. Handy-Anschluß (Rx)**

Die meisten Handys benötigen einen Pullup-Widerstand zwischen der Mikrofon- und PTT-Leitung (Gerätebeschreibung ansehen). Der erforderliche Widerstand (bei meinem C528 sind dies 22k) wird stehend an der mit Rx markierten Position eingelötet.

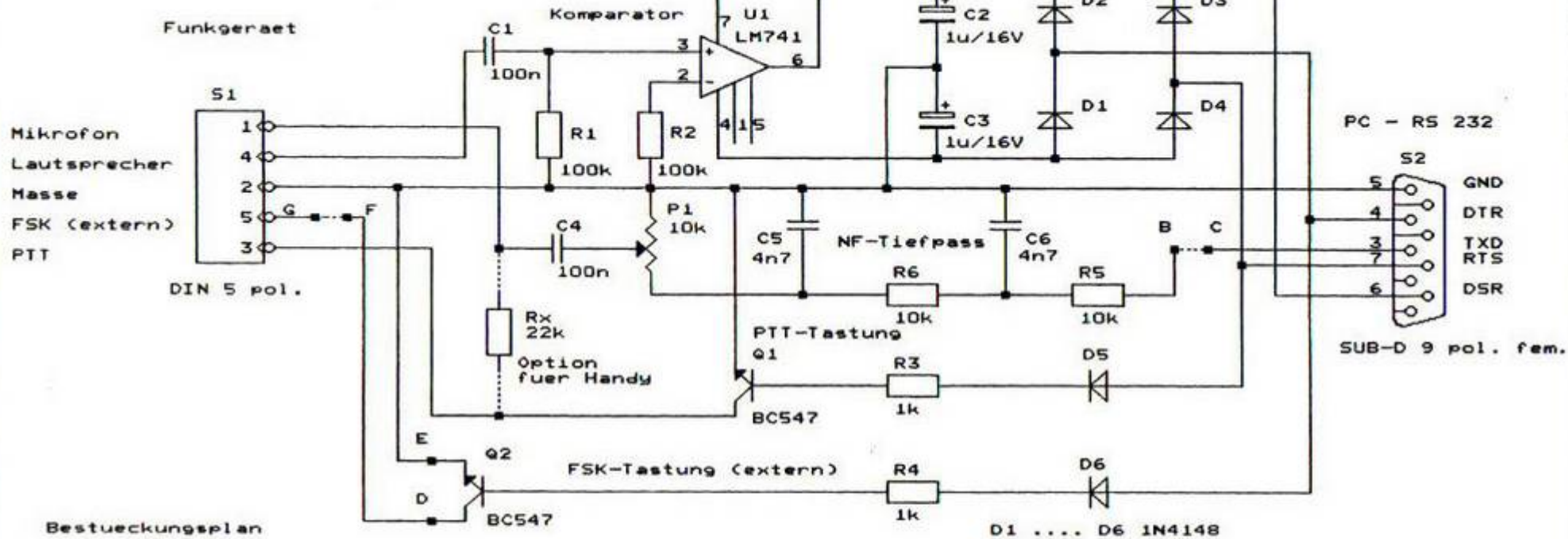
**3.4. Komparatorausgang**

An Punkt A ist das Komparator-Ausgangssignal für Testzwecke zugänglich.

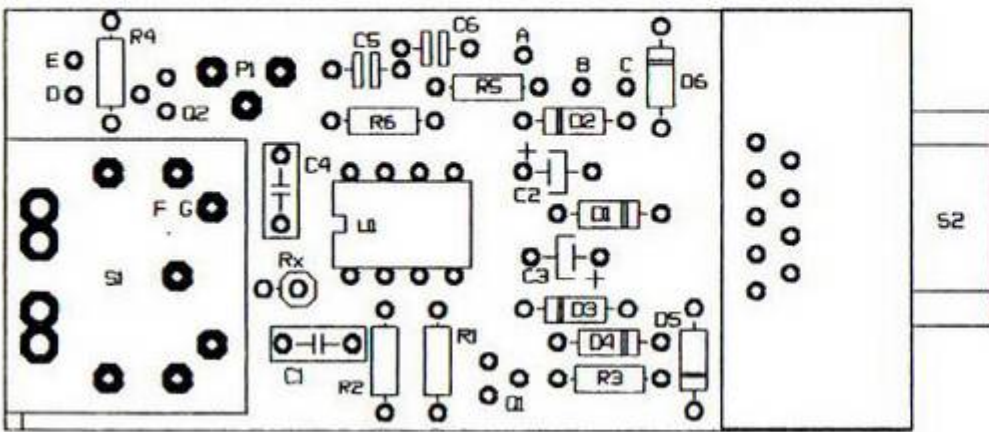
**4. Hinweise für den Betrieb:**

Vor dem Betrieb des Modems mit den Programmen HamComm und JVFX sind die entsprechenden Dokumentationen der Programme zu lesen. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Punkt PTT-Beschaltung. In meinem Fall wurde das Modem problemlos an folgenden Geräten betrieben: IC211e, TM 428, C528.

Schaltplan



Bestueckungsplan



Modem fuer FAX, SSTV, RTTY und CW fuer den PC.  
Verwendung fuer JVFX, HamComm usw.

**Merkmale:**  
Spannungsversorgung aus PC-Schnittstelle.  
Funkgeraeteanschluss ueber DIN-Buchse (wie INC).  
Anschlussmoeglichkeit eines externen FSK (RTTY).

Quelle CQ/DL 4/1995 Seite 235

HAMCOMM / DL6NBS		
Size	Document Number	REV
A	FAX - SSTV - INTERFACE DIN5/SUB9	
Date:	March 12, 1995	Sheet 1 of 1

